

<b>Seite:</b>	18	<b>Gattung:</b>	Tageszeitung
<b>Ressort:</b>	Siegburg	<b>Auflage:</b>	6.814 (gedruckt) 6.396 (verkauft) 6.491 (verbreitet)
<b>Rubrik:</b>	Siegburg	<b>Reichweite:</b>	0,020 (in Mio.)
<b>Ausgabe:</b>	General-Anzeiger - Rhein-Sieg-Zeitung Rhein & Sieg		

## Unermüdlich mit der Sammelbüchse unterwegs

Sankt Augustiner Gymnasiasten haben 15 000 Euro für ihre Partnerschule in Ghana zusammengetragen

SANKT AUGUSTIN. Der Unterricht an der Azeem-Namoa Senior High School in Namoo läuft bereits seit 2012. Dabei gibt es noch gar kein Schulgebäude. Damit das endlich gebaut werden kann und die gut 400 Schüler in Ghana nicht weiter in fremden Gebäuden unterkommen müssen, haben Schüler des Rhein-Sieg-Gymnasiums (RSG) in Sankt Augustin in diesem Jahr erneut etwa 15 000 Euro gesammelt. Die Spende wurde jetzt den Steyler Missionaren übergeben, die das Schulprojekt betreuen.

"Wir möchten Perspektiven für die Jugend vor Ort bieten", erklärte Steyler Missionar und Leiter der Stiftung Regentropfen, Pater Moses Asaah Awiongya. Über diese Stiftung unterstützt das RSG seine Partnerschule. Seit 2013 haben die Augustiner Schüler knapp 60 000 Euro gesammelt. Derartige Spendenaktionen organisiert die Eine-Welt-AG, die es seit den 80er Jahren am Gymnasium gibt. Jeder Schüler bekommt eine Sammeldose und bittet

Eltern, Freunde, Verwandte oder Nachbarn um Spenden für soziale Zwecke. "Die fünften und sechsten Klassen sind dabei in der Regel am stärksten", lobt Alexandra Miebach, Lehrerin am RSG und eine der vier Betreuer der AG. Im vierten Jahr hintereinander geht das Geld an die ghanaische Schule. So konnte bereits ein Brunnen gebaut werden, berichtete Pater Moses.

Zur Rekordspende des RSG in diesem Jahr hat allein die Siebtklässlerin Julia Ommerborn 473 Euro beigetragen - das höchste Einzelsammlerergebnis. Die Klasse 5 d brachte mehr als 1200 Euro auf. Ludger Lochthowe, Leiter der Spendenaktion 2017, zeichnete die besten Sammler mit Urkunden aus. Mithilfe der 15 000 Euro aus Sankt Augustin soll das Erdgeschoss der High School entstehen, so Pater Moses. "Für das gesamte Gebäude brauchen wir noch etwa 30 000 bis 40 000 Euro." Der seit 2001 in Deutschland lebende Pater setzt sich mit seiner Stiftung Regentrop-

fen außerdem für eine Hochschule, eine Kindertagesstätte, eine Grundschule und eine technische Schule in seiner Heimat ein. Er möchte dadurch schulische Auswahlmöglichkeiten bieten und eine Überfüllung der High School verhindern.

Um "die Gastfreundschaft in Ghana zu zeigen, einen interkulturellen Austausch zu ermöglichen und den Spendern zu zeigen, wohin das Geld geht", lud Pater Moses die Eine-Welt-AG auch schon nach Ghana ein. So reisten zehn Schüler und zwei Lehrer im Frühjahr nach Westafrika. "Das Feedback unserer Schüler war großartig. Sie haben die Wichtigkeit von Bildung in Ghana verstanden", so Miebach. Und das motiviert für den weiteren Einsatz für die Partnerschule. rra

Kontakt zur Stiftung Regentropfen via E-Mail an [info@stiftung-regentropfen.com](mailto:info@stiftung-regentropfen.com)

**Wörter:** 386